

---

Artikel publiziert am: 21.07.2015 - 00.29 Uhr

Artikel gedruckt am: 21.07.2015 - 06.45 Uhr

Quelle: <http://www.ovb-online.de/rosenheim/chiemgau/erster-oberbayerischer-naturpark-chiemgau-5270889.html>

---

## **Bürgermeister Marc Nitschke berichtet über Pläne für ein großes Gebiet über drei Landkreise**

### **Erster oberbayerischer Naturpark im Chiemgau?**

Übersee - Naturparks bedecken ein Viertel der Fläche Deutschlands. Nur in Oberbayern gibt es noch keinen einzigen. Das soll sich möglicherweise bald ändern. Übersees

Bürgermeister Marc Nitschke stellte in der jüngsten Sitzung des Gemeinderates Pläne für einen 672 Quadratkilometer großen Naturpark vor. Er soll sich zu zwei Dritteln über den Landkreis Traunstein mit 17 Gemeinden, zu 29 Prozent über den Landkreis Rosenheim mit 14 Gemeinden und zu fünf Prozent über den Landkreis Berchtesgaden mit einer Gemeinde erstrecken.

Schon vor vier Jahren habe es Überlegungen für einen Naturpark rund um Oberstaufen gegeben, sagte Nitschke. Nun habe das Ökomodell Achental zusammen mit dem Abwasser- und Umweltverband (AUV) Chiemsee und dem Gemeindeforum "Allianz in den Alpen" die Idee für einen Naturpark Chiemsee entwickelt.

Er würde in etwa die Kommunen von der Eggstätt-Hemhofer Seenplatte über die Chiemsee-Gemeinden bis hin nach Aschau und dann weiter bis Inzell umfassen. Die Außengrenze des Naturparks folge nicht politischen, sondern natürlichen Grenzen in der Landschaft.

"Keinerlei Einschränkungen

für Bürger"

Ziel des Naturparks sei es, so der Gemeindechef weiter, eine "Modellregion zum Schutz und zur Entwicklung unserer Kulturlandschaft" zu schaffen. Dabei handle es sich aber nicht um ein neues Schutzgebiet, sondern um "eine Großlandschaft zum Anfassen und Erleben". Auch werde der Naturpark keinerlei Einschränkungen für Bürger, Landwirte oder Gemeinden nach sich ziehen. Nitschke betonte: "Somit geht es hier eher um ein Förderungs- als um ein Verhinderungsgebiet, das zudem unser

touristisches Profil stärkt."

Voraussetzung für die Ausweisung eines Naturparks sei es, dass das Gebiet schon 50 Prozent an Natur- und Landschaftsschutzgebieten aufweisen kann. Das sei beim Naturpark Chiemsee zu 52,4 Prozent gegeben.

Als nächster Schritt ist laut Nitschke schon bald nach den Sommerferien eine Zusammenkunft aller betroffenen Bürgermeister und Verantwortungsträger geplant. Dann soll gegebenenfalls auch ein Trägerverein gegründet sowie ein Pflege- und Entwicklungsplan erstellt werden.

Das Vorhaben wurde im Gremium überwiegend positiv aufgenommen. So interpretierte Wolfgang Hofmann (Bayernpartei) den Naturpark als "erlebbares Gebiet, das die Schönheiten unserer Region hervorhebt".

Kritische Töne kamen dagegen von Herbert Strauch (FBL): "Wir sollten als Gemeinde unsere touristische Mitte finden und nicht zuviel machen." Seiner Meinung nach reicht die Mitgliedschaft im Ökomodell Achental. vd

---

Artikel lizenziert durch © ovb-online

Weitere Lizenzierungen exklusiv über <http://www.ovb-online.de>